

Internationales Institut für Verpackungstechnologie startet im Herbst 2004

Die Verpackungsindustrie in der Region Bodensee erhält in Schaffhausen ein internationales Institut für Verpackungstechnologie auf Hochschulebene. Das IPI International Packaging Institute wird in Zusammenarbeit mit den drei Hochschulen FH Konstanz, Hochschule der Medien Stuttgart und Zürcher Hochschule Winterthur realisiert. Industrie und öffentliche Hand tragen gemeinsam und über die Landesgrenzen hinweg zum Betrieb bei. Das Institut mit Sitz in Neuhausen am Rheinfluss startet im Herbst dieses Jahres und bietet neben Masterstudiengängen in der Verpackungstechnologie auch zahlreiche Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung an. Das Konzept wurde initiiert von der Clusterinitiative der Bodensee Standort Marketing GmbH. Das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen, eine Gemeinschaftsstiftung der SIG und des Kantons Schaffhausen, plante und initiierte die Aufbauphase des IPI.

Das IPI hat zum Ziel, ein weltweit führendes internationales Kompetenzzentrum für Verpackungstechnologie zu werden. Es versteht sich als Drehscheibe zwischen Verpackungsindustrie, abpackender Industrie und wissenschaftlichen Institutionen. Die Idee zu dieser in Europa einzigartigen Institution stammt von Industrievertretern, die im Raum Schaffhausen - Bodensee einen eigentlichen Verpackungscluster bilden. Hier befinden sich Weltmarktführer der Verpackungsindustrie wie auch abpackende Unternehmen aus der Lebensmittel- und der Pharmabranche. Die Gründung des IPI ist für Sommer 2004 vorgesehen, der Start mit den ersten Aus- und Weiterbildungsangeboten für Herbst 2004.

Das Angebot: Nutzen für Verpackungsindustrie und abpackende Industrie

Das IPI bietet ab Herbst 2004 einen Zertifikatslehrgang zum "Packaging Professional" auf Hochschulebene an. Dem Programm folgt der erste europäische "Master of Engineering in Packaging Technology" mit anerkanntem akademischen Abschluss. Das Angebot wird durch modulare Fachkurse ergänzt. Im Bereich der leichten Primärverpackungen werden Firmen und Verbänden zudem praxisnahe Dienstleistungen angeboten. Dazu zählt die Vermittlung

von Grundlagenforschung, anwendungsbezogene Spezialentwicklungen, Technologie-Recherchen, Prüfung und Qualitätsstandards, Simulationen oder Gutachten. Ergänzt wird das Angebot durch Fachkongresse und Veranstaltungen. Das Konzept wurde vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft wegen seiner Einmaligkeit sowie wegen der industriellen Ausrichtung und dem grenzüberschreitenden Charakter noch vor der eigentlichen Lancierung mit dem ersten Preis über € 100'000 prämiert.

Wer steckt hinter dem IPI

Die treibenden Kräfte sind das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen, eine Stiftung der SIG und des Kantons Schaffhausen, die Bodensee Standort Marketing GmbH, weitere schweizerische und deutsche wirtschaftsfördernde Institutionen sowie die Verpackungsfirmen im Raum Schaffhausen-Bodensee. Die Grundidee eines Weiterbildungsangebots im Bereich der Verpackungstechnologie wurde von der Bodensee Standort Marketing GmbH erarbeitet. Das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen wurde schon früh in das Projekt eingebunden und übernahm die Koordination und strukturelle Weiterentwicklung des Projektes. Die Verantwortung bei der Ausarbeitung des Konzepts, an der Vertreter aus der Wirtschaft und aus den Hochschulen beteiligt waren, wurde an die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen übertragen.

Das Schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft bezeichnet das Vorhaben als modellhaft und unterstützt es finanziell. Die Regierung des Kantons Schaffhausen tritt als mitfinanzierendes Gründungsmitglied gemeinsam mit der SIG und anderen Firmen auf. Die baden-württembergische Landesregierung betrachtet das Kompetenzzentrum als weiteren Meilenstein zur Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Bodensee und begrüßt nachdrücklich die grenzüberschreitende Ausrichtung des Projektes. Die deutsche Seite bringt sich vor allem über die Fachhochschule Konstanz mit der TAK Technische Akademie Konstanz gGmbH ein und sorgt für die akademische Anerkennung des IPI. Mit dem Verband SVI (Schweizerisches Verpackungsinstitut) ist eine Zusammenarbeit vereinbart, in welcher die Weiterbildungsangebote beider Seiten koordiniert und gestärkt werden. Sowohl das SVI wie auch die FPE (Flexible Packaging Europe), der Dachverband der europäischen Industrie für flexible Verpackung, unterstützen die Gründung des IPI.

Die fachliche Kompetenz

Prof. Dr. Ingo Büren zeichnet als wissenschaftlicher Leiter des IPI verantwortlich. Der promovierte Physiker und Professor für Verpackungstechnologie an der Fachhochschule Stuttgart war rund 20 Jahre in der Industrie in verschiedenen operativen Funktionen der Bereiche Verbundwerkstoffe und Verpackung in Deutschland, der Schweiz und den USA tätig. Er bringt mit seiner langjährigen industriellen Erfahrung und seiner Integration in die

Hochschullandschaft ideale Voraussetzungen für die wissenschaftliche Leitung des IPI mit. Büren kann sich bei dieser Tätigkeit auf die drei Hochschulen Konstanz, Stuttgart und Winterthur abstützen. Diese bringen im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit der TAK Technische Akademie Konstanz gGmbH das benötigte Leistungsspektrum in Lehre und Forschung ein.

Organisation

Das IPI wird durch einen Trägerverein finanziert und überwacht. Mitglieder des Trägervereins sind neben den bereits genannten Kanton Schaffhausen und der SIG weitere Institutionen der Öffentlichen Hand, Industriefirmen und Wirtschaftsförderungsorganisationen. Sie besitzen ein Stimmrecht, welches proportional zu ihrem jährlichen finanziellen Vereinsbeitrag ausgeübt wird. Der CEO der SIG, Rolf-Dieter Rademacher, wird der erste Präsident des in Gründung befindlichen Trägervereins. Die operative Leitung gliedert sich in den wissenschaftlichen Bereich mit Prof. Dr. Ingo Büren und den administrativen Teil, für dessen Leitung Roger Roth in Personalunion mit seiner heutigen Führungsfunktion beim ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen vorgesehen ist. Der wissenschaftliche Beirat wird geführt unter der Leitung von Dr. Gerd Springe, Leiter der Clusterinitiative Bodensee und langjähriger Wirtschaftskapitän in der Verpackungsindustrie. Das IPI ist räumlich in unmittelbarer Nähe der drei grossen Verpackungsindustriefirmen SIG, Alcan und SIG Pack/Bosch in Neuhausen am Rheinfall untergebracht.

Finanzierung durch Beiträge und Einnahmen aus Leistungen

Das IPI wird durch Beiträge der Mitglieder, durch Sponsorenpartnerschaften von Industrieunternehmen sowie durch leistungsabhängige Einnahmen finanziert. Die Studiengebühr pro Semester beträgt € 6'250 (Mitglieder € 4'350, Partner € 5'000). Die Leistungen im Bereich Technologie-Management werden nach Aufwand verrechnet.

Für Rückfragen

ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen

Roger Roth, Geschäftsführer

Herrenacker 15, 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 674 77 71, e-mail: roger.roth@generis.ch